

Verein Reforestation World
Jahresbericht | Yearly report
2022

Seit Anfang

Deutsch, Seite 1 | English, Page 4

Von Anfang an:

28 Projektmitglieder in 32 Ländern

From the beginning:

28 project members in 32 countries

Direkte Interaktion mit 4'000 Eventbesucher (75% Familien)

Direct interaction with 4'000 event visitors (75% families)

Sponsoring von über 18'000 Bäumen weltweit, die mit der
Öffentlichkeit ausgewählt wurden

**Sponsoring of over 18'000 trees around the world,
co-decided with the public**

Willkommen zu unserem Jahresbericht 2022

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die im Jahr 2022 durchgeführten Arbeiten und die wichtigsten Ergebnisse in Bezug auf die Unterstützung der Mitglieder unseres Netzwerks.

Im Allgemeinen folgte unsere Arbeit demselben Ansatz wie zuvor, nämlich

- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Waldrestaurierung und verwandte Themen, um zu informieren und zu inspirieren;
- Menschen mit Organisationen in unserem Netzwerk und anderen Interessenvertretern in Kontakt zu bringen, um das öffentliche Engagement und die Unterstützung ausgewählter Projekte zu erhöhen;
- finanzielle und nicht-finanzielle Unterstützung für die von unseren Netzwerkmitgliedern entwickelten Wiederherstellungsaktivitäten.

Internationaler and lokaler Fokus

Wie im Jahr 2021 beschlossen, wird unser Schwerpunkt in 2 Bereichen erweitert:

- *Geografisch*: Neben der laufenden Arbeit mit unserem internationalen Netzwerk von Projekten suchten wir nach neuen Kooperationen in der Schweiz und nach Möglichkeiten zur Unterstützung lokaler Aktionen, zusammen mit öffentlichen und privaten Stellen.
- *Thematisch*: Zusätzlich haben wir damit begonnen, Projekte aufzunehmen, die sich der Förderung und dem Schutz einheimischer Bäume (und anderer größerer Pflanzen) in städtischen und stadtnahen Gebieten widmen, von "urbanen Wäldern" in Städten und Vororten bis hin zu "lebenden Hecken" auf landwirtschaftlichen Flächen. Um förderfähig zu sein, sollten diese Aktivitäten die lokale biologische Vielfalt, Widerstandsfähigkeit und Klimaanpassungsfähigkeit durch Wiederherstellungsprinzipien erhöhen.

Unser übergeordnetes Ziel war es, unsere Präsenz und unseren Beitrag in der Schweiz zu verstärken, als Reaktion auf die Kontakte und Anfragen, die wir immer wieder von verschiedenen Personen und Einrichtungen erhielten. Viele von ihnen erkundigten sich nach einer Beteiligung an Baumpflanz- und Stadtbegrünungsaktionen, entweder auf individueller Basis oder im Rahmen von organisierten Gruppen oder Unternehmensprogrammen. Im Rahmen unserer normalen Arbeit bemühten wir uns, über die besten Ansätze zu informieren und die Menschen mit geeigneten Ansprechpartnern zu verbinden, z. B. mit lokalen Forst- oder Umweltmanagern auf Gemeinde- oder Kantonebene oder mit lokalen NGOs.

Nach zahlreichen Kontakten mit verschiedenen Interessengruppen in der Schweiz stellten wir fest, dass es zwar ein Interesse an Baumpflanzaktionen gab, aber eine Reihe von praktischen Schwierigkeiten, wenn es darum ging, das öffentliche Engagement zu fördern. Die wichtigsten Aspekte:

- Geeignete Standorte für kleine und mittelgroße Pflanzaktionen zu finden, ist zeitaufwändig und lässt sich kaum effektiv skalieren.
- Wenn ein Standort verfügbar ist, fehlt den Eigentümern oft die Kapazität, eine Aktion zu organisieren, oder sie müssen kurzfristig auf veränderte Wetterbedingungen reagieren. Es ist schwierig, den Zeitpunkt der Pflanzung - die normalerweise im Frühjahr oder Herbst erfolgt, damit die Bäume richtig anwachsen können - mit der Verfügbarkeit und den Vorlieben der Freiwilligen in Einklang zu bringen.
- Entscheidend ist, dass Baumpflanzungen in der Regel von und für Fachleute wie Landschaftsgärtner, Förster oder Beamte geplant werden; die Einbeziehung einer (variablen und oft unvorhersehbaren) Anzahl von Laien in Pflanz- oder Reinigungsarbeiten erschwert die Planung und Logistik zu sehr.
- Schließlich ist die Nachfrage nach ehrenamtlicher Arbeit in der Regel auf die Beseitigung von Neophyten und die Pflege anderer Arten von Ökosystemen wie Weiden, Wiesen oder Moore ausgerichtet. Das bedeutet, dass bei Reinigungs- und Pflegearbeiten oft junge Bäume entfernt werden müssen, was ein engagierter Baumpflanz-Freiwilliger natürlich nicht unterschreiben möchte! Die Information potenzieller Freiwilliger über diese Aspekte ist wichtig, um die Erwartungen und die Bereitschaft zur Teilnahme anzupassen.

Ein neues Projekt

Angesichts dieser Erkenntnisse haben wir Ende 2022 beschlossen, ein kleines Pilotprojekt mit dem Namen "Make it greener! Unser Ziel ist es, Grundstückseigentümer und -verwalter mit Menschen in Kontakt zu bringen, die an der Pflanzung oder der Übernahme von Patenschaften für neue Bäume interessiert sind, sei es auf öffentlichem oder privatem Grund. Neben der Eröffnung eines Online-Anmeldeformulars haben wir einige der früheren Kontakte wieder aufgenommen und versucht, mögliche Möglichkeiten für eine Beteiligung zu ermitteln. Unsere Rolle in diesem Prozess würde darin bestehen, bei der Vermittlung und Organisation der Aktivitäten zu helfen und eventuell sogar eine gewisse finanzielle Unterstützung für den Erwerb der Pflanzen zu leisten.

Konkret suchten wir nach Situationen, in denen mindestens fünf Exemplare auf einer leeren Fläche gepflanzt werden könnten oder in denen die Bepflanzung bestehende Flächen verstärken oder verbinden würde, wobei die Eigentümer garantieren würden, dass die Pflanzen für einen Zeitraum von mindestens 15 bis 20 Jahren bleiben könnten. Bei der Bepflanzung sollten einheimische Arten

verwendet werden, die sich positiv auf die lokale Artenvielfalt auswirken und sowohl an die örtlichen Bedingungen als auch an die möglichen Auswirkungen des Klimawandels angepasst sind.

Bis Ende des Jahres hatten wir einige Aktionen in der Pipeline, die für Frühjahr und Herbst 2023 geplant sind.

Laufende Aktivitäten

Ein großer Teil unserer laufenden Arbeit besteht in der Beantwortung von Anfragen im Zusammenhang mit Aufforstungs- und Wiederherstellungsprojekten im Ausland, die wir das ganze Jahr über bearbeitet haben. Je nach Fragestellung und Bedarf besteht unsere Rolle in diesen Fällen in der Regel darin, Informationen bereitzustellen und Verbindungen oder Kontakte zu Experten oder potenziellen Partnern zu vermitteln.

Wichtig ist auch, dass wir die Finanzierung von Bäumen im Rahmen der Projekte in unserem Netzwerk wieder aufgenommen haben. Insgesamt wurden mit 18 Mitgliedern unseres Netzwerks vorläufig 11'085 Bäume gesponsert. Weil sich die Gespräche mit einigen der Partner etwas verzögerten, wurde die Finanzierungsrunde erst Ende 2022 durchgeführt. Angesichts des Timings der Mittelvergabe und der unterschiedlichen Pflanzsaisonen der Projekte wurden die Feldaktivitäten für 2023 geplant. Die effektive Anzahl der Bäume wird nach der Anpflanzung überprüft.

Wir freuen uns schon auf das Jahr 2023!

Im Namen unseres Teams,

Verena Guran-Fierz
Vorstandspräsidentin

Welcome to our 2022 yearly report

This report provides a summary of the work developed during 2022 and the main results in terms of support granted to our network members.

In general terms, our work followed the same approach as before, namely:

- raise awareness with the general public about forest restoration and related topics, to inform and inspire;
- connect people with organisations in our network and other stakeholders, to increase public engagement and support of selected projects;
- provide financial and non-financial support to restoration activities developed by our network members.

International and local focus

As decided during 2021, our focus would expand in 2 areas:

- *Geographic*: next to the ongoing work with our international network of projects, we looked for new collaborations in Switzerland and for opportunities to support local actions, together with public and private entities.

- *Thematic*: in addition, we started including projects dedicated to the promotion and protection of native trees (and other larger plants) in urban and peri-urban areas, from “urban forests” in cities and residential suburbs to “living hedges” in agricultural fields. To be eligible, these activities should increase local biodiversity, resilience and climate adaptability through restoration principles.

Our overall goal was to increase our presence and contribution in Switzerland, as a response to the contacts and requests we kept receiving from different people and entities. Many of these inquired about taking part in tree-planting and urban greening actions, either on an individual capacity or within organised groups or corporate programs. As part of our normal work, we sought to inform about best approaches and link people with suitable contacts, such as local forestry or environmental managers, at the community or cantonal levels, or local NGOs.

After multiple contacts with different types of stakeholders within Switzerland, we realised there was an appetite for tree-planting activities but a series of practical difficulties when it came to fostering public engagement. Some of the main aspects:

- Finding suitable locations for small and mid-sized planting actions is time-consuming and hard to scale-up effectively.
- At the same time, where a location is available, the owners often lack the capacity to organise an activity, or need to quickly react to changes in weather conditions. Matching the



timing of planting - normally done in Spring or Fall, so trees can grow properly - with the availability and preferences of volunteers becomes challenging.

- Crucially, tree planting is generally planned by and for professionals, such as landscapers, foresters or public officials; including a (variable and often unpredictable) number of lay people in planting or cleaning activities complicates the planning and logistics too much.
- Finally, the demand for volunteer work is usually oriented towards the removal of neophytes and the maintenance of other types of ecosystems, such as pastures, meadows or moors. This means that cleaning and care-taking work often involves removing young trees which, not surprisingly, is not what an engaged tree-planting volunteer wants to sign for! Informing potential volunteers about these aspects is important, to adjust expectations and the willingness to participate.

A new project

Given these findings, we decided in late 2022 to start a small pilot project called “Make it greener!”, restricted to Switzerland for the time being. Our goal is to connect property owners and managers with people interested in planting or sponsoring new trees, be it in public or private property. Besides opening an online registration form, we returned to some of the previous contacts and tried to identify possible opportunities for involvement. Our role in the process would be to help with the matchmaking and organisation of the activities, eventually even providing some financial support in the acquisition of the plants.

Specifically, we were looking for situations where at least 5 specimens could be planted in an empty area, or where the planting would reinforce or connect existing patches, with a guaranty by the owners that the plants could stay for a minimum period of 15 to 20 years. The planting should use native species, with a positive effect in local biodiversity and adjusted to both local conditions and the possible effects of climate change.

By the end of the year, we had a few actions in the pipeline, scheduled for Spring & Fall 2023.

Ongoing activities

A good part of our ongoing work involves responding to inquiries related to reforestation and restoration projects abroad, which we maintained throughout the year. Depending on the questions and needs, our role in these cases is usually to provide information and facilitate links or contacts to experts or potential partners.

Importantly, we also resumed the funding of trees with the projects in our network. In total, a preliminary amount of 11'085 trees were sponsored with 18 members of our network. Since the discussions with some of the partners were somewhat delayed, the funding round was only conducted at the end of 2022. Given the timing and the fact that different projects have different planting seasons, the field activities were scheduled for 2023. The effective number of trees will be verified after planting.

We will be looking forward to 2023!

On behalf of our Team,

Verena Guran-Fierz
President of the Board